Thema des Gottesdienstes:
Eine Frage des Vertrauens – Das Gebet der Ester

Erarbeitet von: Dr. A. Gruschwitz (EmK), R. Raab-Zerger (AMG), Prof. Dr. C. Roth (Röm.-Kath.), Dr. J. Wagner (ACK/BFeG), A. Werner Hoenen (Ev.-Luth).

Liederbücher
EG = Evangelisches Gesangbuch

EM = Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche

F&L = Feiern und Loben, Gesangbuch der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinden und Freien evangelischen Gemeinden

GL = Gotteslob

Einführende Überlegungen

Der Gottesdienst wurde von einer multilateralen Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland erarbeitet.
Er lässt sich so feiern, wie in diesem liturgischen Ablauf abgedruckt. Die Arbeitsgruppe zeigt an einzelnen Stellen alternative Möglichkeiten auf und stellt damit Gottesdienst-Bausteine für den ökumenischen Bibelsonntag zur Verfügung, die anregen sollen, vor Ort einen eigen geprägten Gottesdienstablauf zu erarbeiten, der im ökumenischen Feiern Gott ehrt, der uns begleitet und hält. Der zentrale Text des Gottesdienstes, das Gebet der Ester, ist nicht in allen Bibeln abgedruckt. Wir empfehlen die Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache (BiGS), geben aber auch die Einheitsübersetzung (EÜ) an.

Benötigte Materialien

1. Ca. sechs Mitarbeiter:innen im Gottesdienstteam
2. Gedruckte Gottesdienstabläufe, die auf den Sitzplätzen liegen
3. **Für Ritualvariante 1:**
   viele (+50 Stück) einfache Tücher/Schals
   Garderobenständer/Sammelstelle für Wintermäntel, wenn möglich in der Nähe des Eingangs
4. **Für Ritualvariante 2:**
   Schüsseln mit Asche stehen auf dem Altar platziert bereit (je nach dem, wie viele Gottesdienstbesucher erwartet werden, können mehrere Stationen mit Asche vorbereitet werden).
5. **Für das Fürbittgebet:** Schale mit Kohlen für Weihrauch, Weihrauchkörner

Liturgie des Gottesdienstes
Der Gottesdienst folgt der Struktur: ANKOMMEN, HÖREN, TEILEN, WEITERGEHEN.

ANKOMMEN - Gott bringt uns zusammen

(im Folgenden werden zwei verschiedenen Varianten vorgeschlagen. Es soll nur EINE Variante im Gottesdienst ausgeführt werden! Bitte entscheiden)

Variante 1: „Schal“

Nur möglich, wenn es einen Vorraum vor dem Eingang zum Gottesdienstraum gibt mit viel Platz für stehende Menschen (z.B ein Foyer mit Garderobe). Dabei wenn möglich leise Musik im Hintergrund spielen.

Die Gottesdienstbesucher werden vor dem Eingang zum Kirchenraum von freiwilligen Mitarbeitenden empfangen. Dadurch wird der Gottesdienst ein paar Minuten später starten. Sie bitten die Gäste, den Mantel abzunehmen und an die Garderobe zu hängen.

Direkt vor dem Eingang bekommt jede/r ein einfaches Tuch bzw. einen einfachen Schal, damit er/sie sich anders „kleiden“ darf. Die Teilnehmer:innen legen den Schal um die Schulter.

Die Gottesdienstbesuchenden treten (bei leiser Musik) in den Gottesdienstraum ein und nehmen Platz. Auf den Bänken/Sitzplätzen sind gedruckte Gottesdienstabläufe ausgelegt, die dieses Anfangsritual und alles weitere skizzenhaft erläutern.

Liturgische Eröffnung und ***Hinführung zum Thema***

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
L Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn
A der Himmel und Erde geschaffen hat.

L Herzlich willkommen heute zum Bibelsonntag hier in der NN-Kirche. In diesem Jahr steht die ökumenische Bibelwoche ganz im Fokus des Buches Esther. Dem Gottesdienst anlässlich des Bibelsonntags liegt ein besonderes Gebet der Königin Ester zugrunde. Sie hatte gerade von den Mordabsichten dem jüdischen Volk gegenüber erfahren. Mordechai hat sie zum Handeln aufgefordert. Was soll sie tun? Ester betet. Beten ist eine Frage des Vertrauens. Ester vertraut sich mit ihrem ganzen Sein Gott an. Es lohnt sich, dieses Gebet näher anzuschauen. Daran lernen wir viel über das Beten an sich. Und Esters Beispiel kann uns in eine neue Tiefe des eigenen Betens hineinnehmen. Ein Beten, dass eine Frage des Vertrauens ist.

Lied

Bei Gott bin ich geborgen (Taize)	EM 350
Du hast uns, Herr, gerufen	EG 168,1-3; EM 447

Lesung

Wir hören aus dem Buch Ester, wie sich die Königin Ester fürs Gebet mit Gott vorbereitet:

(EÜ 4,17k)

Bitte entnehmen Sie diesen Text der Einheitsübersetzung. Aus lizenzrechtlichen Gründen kann er hier nicht eingefügt werden.

L: Liebe Gemeinde, das Erste, was Ester in ihrer Not tut, ist sich auf ihr Gebet vorzubereiten. Sie zieht ihre königliche Kleidung aus und zieht die Kleidung der Trauer an. Sie macht Asche und Staub auf ihren Kopf und nimmt eine Haltung der Demut ein, bevor sie mit Gott spricht. Heute wollen wir ausprobieren, wie es sich anfühlt, uns auf das Gebet vorzubereiten. Am Eingang haben wir unsere Alltagskleidung (Mäntel) ausgezogen und, bevor wir über die Schwelle zum Kirchenraum getreten sind, einen „Gebetschal“ angezogen. Dieses Ritual bereitet uns auf die Begegnung mit Gott vor. So können wir bewusst eine neue Haltung im Gebet einnehmen.

Variante 2: „Asche“

Alle Gottesdienstteilnehmer:innen betreten den Gottesdienstraum wie üblich und finden ihre Plätze. Das Ritual mit der Asche findet im Eingangsteil der Liturgie statt nach dem gemeinsamen Beginn. Die Gottesdienstabläufe liegen an den Plätzen aus.

Vorspiel/Musik

Liturgische Eröffnung und ***Hinführung zum Thema***

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
L Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn
A der Himmel und Erde geschaffen hat.
L Herzlich willkommen heute zum Bibelsonntag hier in der NN-Kirche. In diesem Jahr steht die ökumenische Bibelwoche ganz im Fokus des Buches Esther. Dem Gottesdienst anlässlich des Bibelsonntags liegt ein besonderes Gebet der Königin Ester zugrunde. Sie hatte gerade von den Mordabsichten dem jüdischen Volk gegenüber erfahren. Mordechai hat sie zum Handeln aufgefordert. Was soll sie tun? Ester betet. Beten ist eine Frage des Vertrauens. Ester vertraut sich mit ihrem ganzen Sein Gott an. Es lohnt sich, dieses Gebet näher anzuschauen. Daran lernen wir viel über das Beten an sich. Und Esters Beispiel kann uns in eine neue Tiefe des eigenen Betens hineinnehmen. Ein Beten, dass eine Frage des Vertrauens ist.

Lied

Bei Gott bin ich geborgen (Taize)	EM 350
Du hast uns, Herr, gerufen	EG 168,1-3; EM 447

Lesung

Wir hören aus dem Buch Ester wie sich die Königin Ester fürs Gebet mit Gott vorbereitet (EÜ 4,17k;)

Liebe Gemeinde, das Erste, was Ester in ihrer Not tut, ist sich aufs Beten vorzubereiten. Sie zieht ihre königliche Kleidung aus und zieht Kleidung der Trauer an. Sie macht Asche und Staub auf ihren Kopf und wird sich ihres Menschseins mit Ecken und Kanten bewusst, bevor sie mit Gott spricht. Wir wollen es ihr jetzt gleichtun.

Dazu nehmen wir Asche als Zeichen zur Hilfe. Asche erinnert an die Endlichkeit. Wenn wir mit Asche ein Kreuz auf unseren Körper (Stirn, Handrücke oder anderer Stelle) zeichnen, so bringen wir uns, Leib, Leben und Sein – mit allen Stärken und Schwächen - vor Gott.

Jede/r wird eingeladen, nach vorne oder zu einer Station zu gehen und sich mit Asche (dezent) zu zeichnen. Man darf sich auf den Handrücken, die Wange, den Unterarm, den Hals usw. selbst mit Asche markieren, in Kreuz oder Strichform.

(Es folgen konkrete Anweisungen für den geregelten Ablauf je nach jeweiligen örtlichen Gegebenheiten.)

1. Während der Ausführung des Rituals spielt Musik leise von der Orgel oder gemeinsame Lieder werden gesungen. (Themen: Gebet, Vergebung, Umkehr)
2. Wenn es mehrere Stationen für das Aschenkreuz gibt, sollen sie im Gottesdienstraum gut platziert werden: je eine Person steht an der gewünschten Stelle und hält die Schüssel mit Asche bereit.
3. Es werden die möglichen Worte für das Zeichnen mit der Asche (siehe unten) groß ausgedruckt sichtbar in der Nähe der Ascheschalen aufgehängt oder ausgelegt.

   Mögliche Worte für das Zeichen mit Asche
   -HERR, du hast mich erforscht und kennst mich. / Ja, noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge, siehe, HERR, da hast du es schon völlig erkannt. (Psalm 139,1.4.)

   -Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. (Römer 8, 28b)

   -Denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. (Matt. 6, 8b)

   -Wenn ihr nur Vertrauen habt, werdet ihr alles bekommen, worum ihr Gott bittet. (Matt. 21,22)

   - Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst (vgl. Gen 3,19)

   - Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium (Mk 3,15)
4. Nach dem Ritual geht jede/r zurück an den Platz und setzt sich. Erst wenn alle fertig sind, geht der Gottesdienstablauf weiter.

Lied

Herr, gib uns Mut zum Hören EM 321; F&L 89; GL 448

Gott ist gegenwärtig Neue Strophen von Jelena Herder; Melodie: EG 165; EM 337; F&L 1; GL 387

Gott ist gegenwärtig, können wir kaum beten
Wird er leise zu uns treten.
Gott ist in der Mitte, auch als großes Schweigen,
hält die Schwere aus und Leiden,
der uns kennt, Kind uns nennt.
Fängt uns sachte wieder
Hört die stummen Lieder

Gott ist gegenwärtig, wo wir ihn vermissen
Und so vieles nicht mehr wissen.
Gott ist in der Mitte, wenn wir nichts mehr sehen
Und die Welt nicht mehr verstehen
Alles hat einen Platz,
auch die große Leere, sag das meiner Seele.

Gebet
GOTT, du liebst das Leben und auch uns
und wir vertrauen auf dein Erbarmen,
wie es uns in der Bibel zugesagt wird, wo es heißt:
„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch! (1. Johannes 3,1)
Ja, Dreieinige, unter deinem liebevollen Blick können wir zur Ruhe kommen.
Lass uns hellhörig sein für Deine Botschaft.
Schenke uns ein Herz für Dein Wort
und ein Wort für unser Herz.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

HÖREN – Gott spricht zu uns

Lesung AT: Ester 4,17l-p (EÜ)
Bitte entnehmen Sie diesen Text der Einheitsübersetzung. Aus lizenzrechtlichen Gründen kann er hier nicht eingefügt werden.

Lied: Aus der Tiefe rufe ich zu dir… Strophe 1-2 EM 383; GL 283

Lesung AT: Ester 4,17q-t (EÜ)

Lied: Aus der Tiefe rufe ich zu dir… Strophe 3-4 EM 383; GL 283

17z Gott, du hast Macht über alle: Erhöre das Flehen der Verzweifelten und befrei uns aus der Hand der Bösen! Befrei mich von meinen Ängsten!

Gott, ich suche dich EM 342

Du durchdringst doch alles, auch die tiefsten Nächte,
wenn wir drohen zu zerbrechen
lass mich wie der Winter, still erstarrt hier sterben.
und dann zaghaft Frühling werden
Alles taut, atmet auf
daran will ich klammern,
halte mich solange.

Kommst du in mir wohnen, wenn mein Geist beschwert bleibt
Mein Vertrauen sich versehrt weiß.
Komm, großes Geheimnis, ich kann dich kaum fassen
Und doch niemals von dir lassen.
Du bist da, bist mir nah
Nahst dich oft so anders,
bis ich dich erkannt hab.
(https://www.kunstzumleben.org/gott-ist-gegenwärtig)

Evangelium: Matthäus 6,7-15

Impulse zum Text von von Annette Böckler

Ester tritt mit ihrem Gebet in die Fußstapfen von Rebekka (Gen 25,22) und Hanna (1 Sam 2): das Gebet einer leidenden Frau. Auch ihr Gebet macht zu Beginn klar, dass Gott der König der Könige ist. Sie stellt klar, dass obwohl es so scheinen könnte, als richtete sie ihre Hoffnung auf Artaxerxes, dass in Wirklichkeit nur Gott allein helfen kann: „Mein Herr, unser König, du bist der alleinige. Hilf mir, die ich allein bin und keinen Helfer habe außer dir.“ (4,17 l). Ester greift die prophetische Position auf, dass der Tempel wegen der Sünden Israels zerstört wurde und bittet um Vergebung der Schuld (4,17 n). Esters Gebet wird dann aber sehr intim und persönlich. Sie bittet, Gott möge das Herz des Königs umstimmen, ihr wohlgeordnete Worte in den Mund legen und alle Jüdinnen und Juden behüten. Am Schluss nimmt auch sie im Gebet das aus Weg, was man an ihr anstößig hätte finden können, dass sie sich auf eine Mischehe eingelassen hatte. „Du weißt, dass ich den Glanz der Gesetzlosen hasse und das Bett eines Unbeschnitten und gänzlich Andersartigen verabscheue. Du weißt um meine Zwangslage“ (4,17 u). Wenn sie gezwungenerweise mit Artaxerxes zusammensein musste, so betont sie, dass sie zum Beispiel nie am Tisch Hamans gesessen habe, bei keinem königlichen Gelage war und keinen Opferwein getrunken hätte (4,17 x). Sie sei auch am Königshof dem Gott Abrahams treu geblieben (4,17 y). „Behüte mich vor meiner Angst“ heißt ihr letzter Satz in der Septuaginta Deutsch. Die Einheitsübersetzt hat: „Befrei mich von meinen Ängsten!“ (4,17 z).

Vor allem Esters Gebet wirft viele Fragen auf zur Theologie des Gebets. Wenn man die Texte nicht als literarische Formen wertet, die lediglich den Hörern der Geschichte die intimsten Gefühle der Protagonisten beschreiben und einige Vorwürfe aus dem Weg räumen – Warum hat Mordechai sich nicht verbeugt? Wie konnte Ester sich mit dem König einlassen? – sondern wenn man diese Texte als Muster für private Gebete liest, dann werfen sie theologische Fragen auf. Sie spiegeln die Tendenz zum Betonung des Individuums in der hellenistischen Kultur. Lässt sich Gott auf solche privaten Bitten ein? Warum sollte er Esters Schrei um Hilfe hören aber nicht den der vielen persischen Frauen und Kinder, die in Kapitel

9 umgebracht werden? Gibt es eine Grenze für Inhalt und Stil, wie man sich an Gott wenden kann? Es gibt heutzutage evangelikale Gruppen, die mit Gott salopp reden als wäre er ein Kumpel in der Kneipe. Wie würdevoll sollte Gebet sein? Wird Gott in solchen Gebeten zum Vater- und Mutterersatz und die Betenden entmündigen sich selbst? Wie ist das Verhältnis von eigener Verantwortung und eigenem Handeln und der Bitte, Gott möge die Geschicke lenken? Nicht zuletzt bietet sich der dritte Zusatz des griechischen Textes an, die Rollen von Männern und Frauen der hellenistischen Zeit zu vergleichen: Ist Mordechais Gebet anders als Esters?

TEILEN – Gott verbindet uns miteinander

Glaubensbekenntnis

Lied

Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht EG Pfalz 645; EM 354; F&L 83

Du bist mein Zufluchtsort EM 455, F&L 422

Fürbittgebet (mit Weihrauch)
Nach den einzelnen Bitten kann in eine Schale mit heißer Kohle jeweils ein Weihrauchkorn eingelegt werden. Es bietet sich an, die Fürbitten von zwei Personen vortragen zu lassen, wobei die erste Person das Bibelzitat aus dem Esterbuch liest und die zweite Person die Bitte.

V.: Zu Gott, dem allmächtigen Vater, der den Bedrängten in Not und Verzweiflung beisteht, rufen wir mit den Worten Esters:

„Überlass dein Zepter nicht den nichtigen Götzen.“ – Gib Kraft, den Götzen unserer Tage – wie Macht und Geld – entgegenzutreten. Zeige den Menschen Wege, die sie zu Dir führen.

Liedruf*: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, mein Herr und mein Gott* GL 97

Alternativ (wenn kein Weihrauch verwendet wird): Erhöre uns Herr, erhöre uns GL 632,1

„Offenbare dich in der Zeit unserer Not.“ – Zeige, dass Du auch in schweren und dunklen Zeiten immer wieder machtvoll eingreifst durch Menschen, die Hoffnung vermitteln und anderen beistehen.

Liedruf*: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, mein Herr und mein Gott* GL 97

Alternativ (wenn kein Weihrauch verwendet wird): Erhöre uns Herr, erhöre uns GL 632,1

„Gib mir Mut.“ – Schenke den Christen von heute Mut, sich in die Konflikte ihrer Zeit einzubringen. Lass uns in ökumenischer Verbundenheit auch gegen Widerstand in Gesellschaft und Politik christliche Werte vertreten.

Liedruf*: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, mein Herr und mein Gott* GL 97

Alternativ (wenn kein Weihrauch verwendet wird): Erhöre uns Herr, erhöre uns GL 632,1

„Leg mir die passenden Worte in den Mund.“ – Gib den Geist der Weisheit, des Rates und der Erkenntnis, die drängenden Fragen von heute in guter und verständlicher Weise anzusprechen.

Liedruf*: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, mein Herr und mein Gott* GL 97

Alternativ (wenn kein Weihrauch verwendet wird): Erhöre uns Herr, erhöre uns GL 632,1

„Erhöre das Flehen der Verzweifelten.“ – Höre auf die Bitten derer, die in einer schweren Situation des Krieges oder einer Krankheit sind, in der sie zu verzweifeln drohen. Gib ihnen Menschen an die Hand, die sie in diesen Situationen begleiten.

Liedruf*: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, mein Herr und mein Gott* GL 97

Alternativ (wenn kein Weihrauch verwendet wird): Erhöre uns Herr, erhöre uns GL 632,1

„Befrei mich von meinen Ängsten.“ – Schenke allen Menschen Hoffnung, die aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen dieser Zeit oder aus persönlichen Gründen mit Angst in die Zukunft blicken.

Liedruf*: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, mein Herr und mein Gott* GL 97

Alternativ (wenn kein Weihrauch verwendet wird): Erhöre uns Herr, erhöre uns GL 632,1

V.: Herr, wie Ester in ihrem Gebet vertrauen wir auf Dich, weil Du uns in Deinem Sohn Jesus Christus Deine Liebe gezeigt hast. Erhöre unsere Bitten durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Vaterunser

Lied

Vertraut den neuen Wegen EG 395; EM 387; F&L 439

Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut EG Pfalz 662; EM 575, F&L 173

WEITERGEHEN – Gott sendet uns

Sendung & Segen

Geht hin und verkündet das Leben,

da, wo es schwach wird,

da, wo es schwer wird,

da, wo es dunkel wird

dann: 2Kor 13,13 (ausformuliert!)

oder:

So geht mit Hoffnung

hinaus auf den Weg,

öffnet eure Seelen für das,

was Christus verspricht.

Lasst euch verwandeln im Frieden.

Gott kommt euch entgegen.

dann: aaronitischer Segen

Gemeindelied und/oder Postludium

Meine Hoffnung und meine Freude (Taize) EM 361; F&L 385; GL 365

Wir haben Gottes Spuren festgestellt EG Pfalz 665; GL Speyer 826; EM 382; F&L 441

Kollektenempfehlung:

Die Christen in Togo leben (noch) in einem Land ohne Verfolgung. Gleichwohl nehmen die Spannungen in den letzten Jahren zu und es wird wichtiger, die verbindende Basis christlicher Gruppen zu stärken. Dabei kommt der biblischen Bildungsarbeit eine wichtige Rolle zu. Bibelkurse für Gemeinden und die Ausbildung von Mitarbeitenden helfen, die biblische Orientierung der Christen Togos zu fördern. Vor allem ein dreijähriges Projekt für Kinder- Jugend und Erwachsenengruppen soll die Kenntnis der biblischen Botschaft vertiefen. Darüber hinaus sollen Kurse auch für eine breitere Öffentlichkeit offen stehen und die Relevanz der biblischen Perspektiven und Werte auf vielfltige Weise erschließen. Pater Jean Prosper (SVD) koordininiert die Planung und Umsetzung dieser Projekte mit der ökumenischen Bibelgesellschaft Togo's (Alliance Biblique du Togo). Die Bereitschaft und das Interesse sind groß, aber es gibt dafür keinerlei Mittel. So möchte das Spendenprojekt des Bibelsonntags mithelfen, diese wichtige Aufgabe zu entwickeln.

Spendenkonto: Liga-Bank

Kontoinhaber: Katholisches Bibelwerk e. V.

IBAN: DE94750903000006451551

BIC: GENODEF1MO5

Stichwort: Bibelsonntag